



Burgenländische Gemeinschaft

ORGAN DES VEREINES ZUR PFLEGE DER HEIMATVERBUNDENHEIT DER BURGENLÄNDER IN ALLER WELT

Nr. 7-8, Juli-August 1974

Jährlicher Mitgliedsbeitrag: Inland S 70.- / Ausland öS 150.- = rd. 8 Dollar

Burgenländischer Sommer 1974



Am Neusiedlersee

Wenn ein Landsmann, der schon viele Sommer in seiner Heimat erlebt hat, von Freunden den Veranstaltungskalender „Burgenländischer Sommer 1974“ zugesandt erhält, kommt er nicht aus dem Staunen heraus.

In seiner Erinnerung werden zunächst Bilder von Sommern der Zwanziger- und Dreißigerjahre, längst in den hintersten Winkeln

seines Gedächtnisses ein verstaubtes Dasein führend, ans helle Licht des Bewußtseins gehoben.

Aus Garben geschlichtete Kreuzhaufen auf weiten Stoppelfeldern, die sich dort, wo Erde und Himmel ineinanderfließen, im fernen Dunst verlieren. Flimmern unter brütendheißer Sonne. Kein leisestes Wehen des Windes über das Gefield. Hochbeladene Leiterwagen

schwanken auf staubenden Feldwegen, von den Rädern zerfurcht und so zu gepflügten Ackerstreifen geworden, den Dörfern zu. Müde Menschen, Rechen und Gabeln auf schweißtriefenden Schultern tragend, begleiten sie. Ihnen ist nicht nach vielem Reden, stumm gehen sie dahin, wenn auch in ihren Gedanken eine stille Freude über das getane Werk und den Gottessegen,



Burgenländische Gemeinschaft

ORGAN DES VEREINES ZUR PFLEGE DER HEIMATVERBUNDENHEIT DER BURGENLÄNDER IN ALLER WELT

Nr. 7-8, Juli-August 1974

Jährlicher Mitgliedsbeitrag: Inland S 70.-/Ausland öS 150.- = rd. 8 Dollar

Burgenländischer Sommer 1974



Am Neusiedlersee

Wenn ein Landsmann, der schon viele Sommer in seiner Heimat erlebt hat, von Freunden den Veranstaltungskalender „Burgenländischer Sommer 1974“ zugesandt erhält, kommt er nicht aus dem Staunen heraus.

In seiner Erinnerung werden zunächst Bilder von Sommern der Zwanziger- und Dreißigerjahre, längst in den hintersten Winkeln

seines Gedächtnisses ein verstaubtes Dasein führend, ans helle Licht des Bewußtseins gehoben.

Aus Garben geschlichtete Kreuzhaufen auf weiten Stoppelfeldern, die sich dort, wo Erde und Himmel ineinanderfließen, im fernen Dunst verlieren. Flimmern unter brütendheißer Sonne. Kein leisestes Wehen des Windes über das Gefield. Hochbeladene Leiterwagen

schwanken auf staubenden Feldwegen, von den Rädern zerfurcht und so zu gepflügten Ackerstreifen geworden, den Dörfern zu. Müde Menschen, Rechen und Gabeln auf schweißtriefenden Schultern tragend, begleiten sie. Ihnen ist nicht nach vielem Reden, stumm gehen sie dahin, wenn auch in ihren Gedanken eine stille Freude über das getane Werk und den Gottessegnen,

den sie da heimführen, aufkommen mag.

Über der Stille der Dörfer schwebt das Summen und Surren der Dreschmaschinen, die von Göpeln angetrieben werden. An diesen Pferde oder Kühe, die in gleichmäßigem Rundgang das ganze Getriebe in Bewegung halten. Dichter Druschstaub dringt aus den Scheunen, hüllt die Menschen, welche die Maschinen bedienen, in Wolken ein und läßt sie kaum als menschliche Wesen erkennen. Mensch und Tier in gemeinsamer härtester Fron bei der Gewinnung des tägl. Brotes.

Erlebte Sommerbilder, die jeder Romantik entbehren und in unserer Heimat größtenteils der Vergangenheit angehören, die trotz der heute zur Mode gewordenen Sehnsucht nach Altem und Vergangenen, nach Urgroßvaters- und Urgroßmutterzeiten niemand mehr zurückwünscht.

Auch im Sommer 1974 wird die Ernte eingebracht und die Körnerfrucht gedroschen, aber unter wesentlich anderen, günstigeren Bedingungen und Verhältnissen. Wie sehr sich in unserem Lande die Verhältnisse zum Besseren gewendet haben, dokumentiert der anfangs erwähnte Kalender, der für die Sommermonate Juli und August eine erstaunliche Fülle von Veranstaltungen ausweist, Veranstaltungen, die nicht nur die eigenen Landsleute, sondern vor allem Gäste aus den anderen Bundesländern und aus dem Ausland anlocken und diesen die Schönheiten unserer

Landschaft, ihre kulturgeschichtlichen Kostbarkeiten, die neuen Hallen- und Freibäder, Sportanlagen und die modernen Gaststätten zeigen sollen.

Da unser Land immer mehr zu einem Weinland wird, dürfen „Weinkost“-Veranstaltungen keineswegs im Programm fehlen, die in den bekanntesten Weinorten unserer Heimat stattfinden, so in Apetlon, Andau, Halbturn — in dessen Schloß eine Gedächtnisausstellung anlässlich des 250. Geburtstages des berühmten österreichischen Malers und Stechers Franz Anton Maulbertsch, des besten Vertreters des ausgehenden österreichischen Rokoko, zu sehen ist —, in Rust mit seiner „Goldenen Weinwoche“, Jois, Mörbisch, Oslip, St. Margarethen, Trausdorf, Eisenstadt mit der „Burgenländischen Weinwoche“ (29. August bis 8. September), Neckenmarkt, Lutzmannsburg (Rotwein) und nicht zuletzt im südlichen Eisenberg.

Nicht nur für Freunde eines guten Tropfens hat dieser burgenländische Sommer etwas zu bieten. Auch die Freunde der Musik kommen nicht zu kurz, wenn sie etwa das Schlußkonzert des burgenländischen Jungbläserseminars, das Parkkonzert der Stadtkapelle und einer Gastkapelle in Oberwart oder das Konzert der Niederösterreichischen Tonkünstler in Koberndorf besuchen wollen.

Musikfreunden ist auch der Besuch der SEESPIELE MÖRBISCH zu empfehlen, wo „Der Vogelhänd-

ler“ von Franz Zeller aufgeführt wird. Und weil wir schon bei „Spielen“ sind: Theaterfreunden bieten die SCHLOSS-SPIELE KOBERSDORF im dortigen Schloßhof Shakespeares „Komödie der Irrungen“ und die BURGSPIELE FORCHTENSTEIN Franz Grillparzers Tragödie „Medea“.

Allen Sinnen und Ansprüchen der in- und ausländischen Gäste, ob jung oder alt, ob männlich oder weiblich, ob von Nostalgie befallen oder nicht, dürften jene Volksfeste genügen, deren Bezeichnung allein schon vielversprechend ist und in jedem das Gefühl und den Wunsch erwecken müßte, hier ganz in einem Meer von ungebrochener Freude und Fröhlichkeit wenigstens für ein paar Stunden untertauchen zu können, wie es seit jeher auf den landesüblichen Kirtagen möglich war. Es sind das „Waldfest unter den Eichen“ in Weppersdorf (7. Juli), das „Wiesenfest“ mit Weinkost, Ausstellung und Fahrzeugweihe in Frauenkirchen (26. Juli bis 4. August) und schließlich das Picnic mit Auslandsburgenländertreffen in der Grenzlandhalle in Heiligenkreuz i. L.

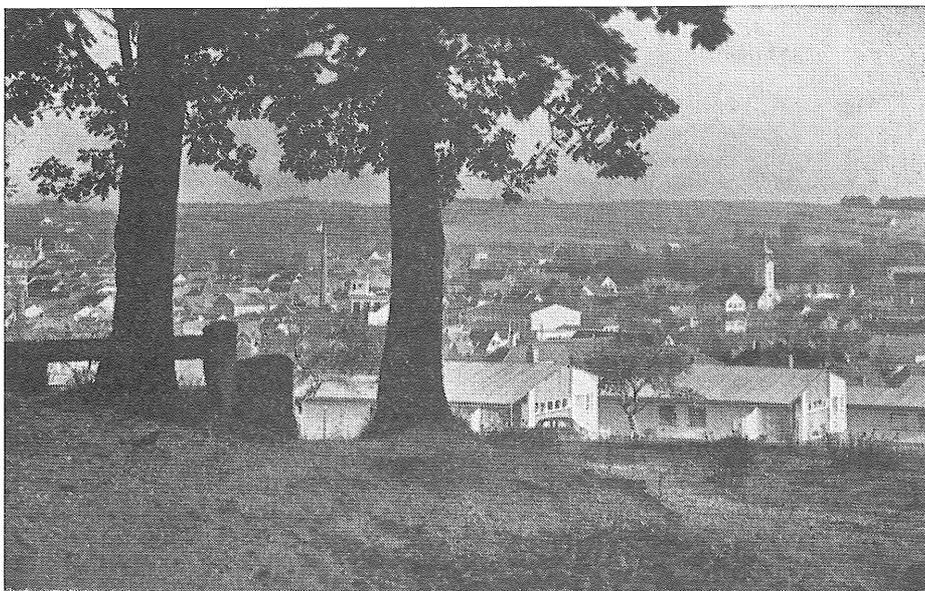
Dies ist, was der „Burgenländische Sommer 1974“ uns von seinen Früchten anbietet. Es liegt nun an uns, von den gebotenen Früchten das zu wählen und zu nehmen, was unserem persönlichen Geschmack zusagt und uns auch das Erlebnis weiterer „Burgenländischer Sommer“ begehrenswert macht.

Dr. Rudolf Graf

Kennst Du das Bild aus Deiner Heimat?

PINKAFELD

Fast zu den Füßen des Hochwechsels liegt Pinkafeld. Im Jahre 860 wurde der Ort erstmals urkund-



lich erwähnt. Er gehört zu den ältesten deutschen Siedlungen. Ausgrabungen aus der Römer und Keltenzeit. Zahlreiche heute noch sichtbare Hügelgräber machen das Ge-

biet für Altertumsforscher interessant.

Südlich von Pinkafeld stießen 1459 die Truppen Friedrich des III. und die des Mathias Corvinus zusammen. Ein Bildstock erinnert an diese blutige Schlacht.

Trotz der sich wandelnden Zeit ist in Pinkafeld ein Hauch Vergangenheit zurückgeblieben. Kaum anderswo ist das Bürgertum so tief verwurzelt wie hier.

Vor wenigen Jahren noch war hier eine blühende Feintuchindustrie, die jedoch den Massenangeboten billiger Durchschnittsstoffe aus dem Ausland nicht standhalten konnte.

Ein Fernheizwerk versorgt von Pinkafeld aus Haushalte und Betriebe im südlichen Burgenland mit Wärme und Energie.

Ein modernes Hallenbad in unmittelbarer Nachbarschaft mit der neuen Technischen Hochschule weisen den Weg, den Pinkafeld einschlägt: In eine schöne Zukunft!

Bundespräsident Franz Jonas †

4. Oktober 1899 bis 24. April 1974

Er war ein treuer Sachwalter seines hohen Amtes. Als Oberbefehlshaber des Bundesheeres unterstrich er die Notwendigkeit der österreichischen Landesverteidigung. In den Jahren 1951 bis 1965 war er Bürgermeister der Bundeshauptstadt Wien und seit 23. Mai 1965 Österreichs Staatsoberhaupt. Als ein Mann strenger Pflichtauffassung erfüllte er seine Aufgaben, bis ihn seine schwere Krankheit am 27. März d. J. zwang, sich vertreten zu lassen. Am 3. Jahrestag seiner Wiederwahl ist er von uns gegangen.

Ehre seinem Andenken!

Generalversammlung der B. G.

Im neuen, sehr großen und behaglichen Saal der Raststation Kovacs in Güssing fand am 10. Mai 1974 die Generalversammlung der Burgenländischen Gemeinschaft statt. Viele Mitglieder waren gekommen. Es fehlten auch unsere steirischen Freunde nicht unter der Führung des Gebietsreferenten der B. G. vom Raume Fürstenfeld, Tischlermeister und Möbelschmied Ferdinand Kurta.

Der Präsident der B. G., Amtsrat Julius Gmoser, sprach Begrüßungsworte. Speziell begrüßte er den Bürgermeister (LAbg. Holper) und Vizebürgermeister Wurglits der Stadt Güssing. Beide sprachen Begrüßungs- und Einführungsworte für einen schönen Aufenthalt in ihrer jungen Stadt.

Präsident Gmoser gab dann eine Rück- und Vorschau. Er sprach über den Ausbau der Organisation in Nordamerika, in Argentinien und Brasilien. Zum erstenmal in der B. G. wurde ein Gruppenflug (30 Personen) aus Südamerika mit Unterstützung von Frau Elsa de Merle und Herrn Wenger durchgeführt.

Die Charterflüge der B. G. nach Nordamerika erfreuten sich gleichbleibender Beliebtheit (von Schwechat nach New York, Toronto, Chicago und Los Angeles 687 Flugteilnehmer in den Sommermonaten und 103 Teilnehmer am Weihnachtsflug, 898 Flugteilnehmer von Nord-

Amerika nach Wien).

Sehr gefragt waren auch die Sommertouren der B. G.: Österreich-Rundfahrt, Rom-, Mariazell- und Ungarnfahrt.

In der Zeit vom 15. bis 30. Oktober 1973 wurde in Toronto und Chicago die Burgenland-Woche durchgeführt.

In den Mittelpunkt des Arbeitsprogramms des abgelaufenen Jahres wurde die „Junge Generation“ gestellt. Zum erstenmal soll ein Jugendaustausch zwischen Amerika und dem Burgenland organisiert werden.

Dem SOS-Kinderdorf, dem Kindernebst Höll, Pater Tunkel (Missionsstation in Argentinien!) galt auch 1973 die Sorge der B. G.

Guter Kontakt zu den Burgenländer Landsmannschaften in der Steiermark und in Wien!

Präsident Gmoser gab eine Vorschau auf das Jahr der Auslandsburgenländer (1975). (Dartüber sprach ausführlich der Organisationsreferent der B. G., Prof. Walter Dujmovits, der bis 1975 seine große Arbeit „Die Auswanderung der Burgenländer“ beendet haben will.)

Dir. Otto Krammer gab als Kassier der B. G. den Finanzbericht. Die Überprüfung erfolgte Tage vorher durch Landesfachinsp. Hans Korpitsch und Dir. Mirth. Auf Antrag wurde der Vorstand entlastet.

Anschließend fand eine Neuwahl statt. Es wurden gewählt:

Ehrenpräsident:

Landeshauptmann a. D. Komm.-Rat Johann Wagner

Präsident:

Amtsrat Julius Gmoser

1. Vizepräsident:

Mr. Joe Baumann

2. Vizepräsident

Adolf Berzkovits

Kassier:

Dir. Otto Krammer

Kassierstellvertreter:

Adolf Berzkovits

Schriftführer:

Dir. Stefan Deutsch

Schriftführerstellvertreter:

Amtsrat Eduard Jandrisits

Referenten:

Prof. Walter Dujmovits, Dir. Paul Stelzer, Dir. Franz Rath, Johann Pree

Rechnungsprüfer:

Insp. Hans Korpitsch, Dir. Alois Mirth

Schiedsgericht:

LSI. Prof. Dr. Edmund Zimmermann, OSR Franz Oswald, OSR Jakob Dujmovits

Funktionäre des Wirtschaftsausschusses der B. G.:

Amtsrat Julius Gmoser, Dir. Otto Krammer, Bgm. Adolf Berzkovits, Amtsrat Edi Jandrisits, Dir. Franz Rath, Renate Dolmanits

Funktionäre des Vereinsausschusses der B. G.:

Amtsrat Julius Gmoser, Dir. Otto Krammer, Adolf Berzkovits, Amtsrat Edi Jandrisits, Dir. Franz Rath, Renate Dolmanits

Abänderung der Statuten: Die Wahl des Vorstandes soll nicht mehr alle zwei Jahre, sondern alle drei Jahre erfolgen. Einstimmig wurde der Vorschlag angenommen, Frau Elsa de Merle und Bez.-Insp. Franz Unger die Ehrenmitgliedschaft der B. G. zu verleihen.

OSR. Dir. Pumm dankte dem Vorstand der B. G. für die große Arbeit im Dienste der Heimat. Besonders dankte er dem Präsidenten der B. G., Amtsrat Julius Gmoser, und wünschte ihm und dem neuen Vorstand auch fernhin viel Freude und Kraft an dieser großen und schönen Arbeit im Dienste der Burgenländer in aller Welt.

LEHIGH VALLEY - BURGENLÄNDER FEST - EINLADUNG

Sonntag, den 8. September 1974, veranstaltet die Burgenländische Gemeinschaft ihr „2. großes Burgenländer Fest“ in Lehigh Valley. Der Festplatz — wie im Vorjahr — ist „Klein's Grove“ in Bath, Pennsylvania an der Straße 987. Bath, Pa., liegt ungefähr 25 km nordöstlich von Allentown, Pa. Das Fest beginnt um 10 Uhr morgens. Für burgenländische Getränke und Speisen wird gesorgt. Sieben Musikkapellen werden für Tanz und Unterhaltung bis in die späten Abendstunden sorgen. Es ist vorgesehen, eine „Miss Burgenland — Lehigh Valley“ zu wählen. Alle Landsleute sind zu diesem „Großen Burgenländer Fest“ herzlich eingeladen.

1975 - Jahr der Auslandsburgenländer

Das Jahr 1975 wurde von der burgenländischen Landesregierung zum Jahr der Auslandsburgenländer erklärt. Jedes Jahr kommen viele, die sich im Ausland eine neue Existenz aufgebaut haben, nach Österreich, um „Ihr Burgenland“ zu besuchen. Nach wenigen Tagen, in denen noch vieles fremd ist, sind sie wieder ein Teil ihrer Umgebung, nicht Fremdkörper, sondern heimgekehrter Sohn oder heimgekehrte Tochter. Zehn, zwanzig oder mehr Jahre zählen, da wie Tage — der da kam, kam nach Hause.

Nach Hause! Zwei Wörter, in denen so vieles verborgen liegt. Die niedere Treppe vor der Tür des Vaterhauses, die Blumen unter dem Vordach — und dort, in der Tür, das Gesicht der Mutter mit den Tränen in den glücklichen Augen! Wer das sieht, ist wieder daheim!

Viele werden das kommende Festjahr zum Anlaß nehmen, einige glückliche Wochen im Kreise ihrer Eltern, Großeltern, Geschwister und Freunde im Burgenland zu verbringen. Manche werden in der Absicht kommen, für immer zu bleiben. Ihnen allen, ob sie nun bleiben oder zurück müssen, dorthin, wo sie Kinder und Enkelkinder zurückgelassen haben, rufen wir ein herzliches „Willkommen“ entgegen und entbieten die besten Wünsche für einen ungetrübten Heimaturlaub!

Der österreichische Generalkonsul in New York schrieb an die B. G.

Ich darf Ihnen für Ihr Schreiben vom 3. April 1974 bestens danken, in dem Sie mir mitteilen, daß die Burgenländische Landesregierung beabsichtigt, das Jahr 1975 zum Jahr der Auslandsburgenländer zu proklamieren und daß aus diesem Anlaß auch in den Vereinigten Staaten eine Reihe entsprechender Veranstaltungen vorgesehen ist.

Ich habe von diesen Plänen mit großem Interesse und besonderer Freude vernommen. Gerade in meinem Amtsbereich befinden sich, wie Sie wissen, viele Auslandsburgenländer. Hier gibt es eine ganze Reihe sehr aktiver burgenländischer Vereinigungen. Ich habe es stets als besonders wichtigen Teil meiner Aufgaben betrachtet, enge Kontakte mit den Gemeinschaften der Auslandsburgenländer zu halten, und ich freue mich über die traditionell gute Zusammenarbeit zwischen diesen Gemeinschaften und dem österreichischen Generalkonsulat in New York.

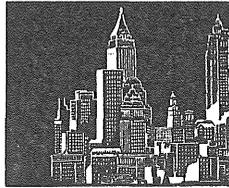
Hinsichtlich der von Ihnen ange deuteten Veranstaltungspläne habe

ich bereits mit dem Vizepräsidenten der Burgenländischen Gemeinschaft, Herrn Joe Baumann, Führung genommen. Ich werde selbstverständlich gerne bei der Vorbereitung und Durchführung der Veran-

staltungen des Jahres der Auslandsburgenländer in jeder mir möglichen Weise mitteilen.

Mit dem Ausdruck der vorzüglichsten Hochachtung

Ihr Dr. Robert Marschik



Aus der neuen Heimat

Wiener Sängerknaben in Allentown

Unter der Leitung des Musik-Direktors Gerald Trabesinger gastierten die weltbekanntesten „Wiener Sängerknaben“ in der vollbesetzten Allentowner Konzerthalle (Symphony Hall). Landsleute in der Lehigh Valley hatten die Gelegenheit, ein einmalig schönes Programm mitzuerleben. Es sei erwähnt, daß es die 30. Konzertreise der Wiener Sängerknaben in die USA war. Die erste Konzertreise in Amerika wurde 1932 von den „Wiener Sängerknaben“ unternommen.

Sterbefall in Chicago



Im 69. Lebensjahr verstarb unser langjähriges Mitglied Mr. Roman Schlink.

Ein treues Mitglied der B. G. verstorben

Carl Barit verschied im Alter von 74 Jahren. Er wohnte in den letzten 20 Jahren in East Islip, L. J. Seine Geburtsstadt war Wien, wo er den Beruf eines Kellners erlernte. Er arbeitete über vier Jahre in Triest und Rom. Dann wanderte er nach Amerika aus. Es war vor 50 Jahren! Er führte verschiedene Restaurants in New York bis zu seiner Pension 1963. Er war ein treuer und aufrichtiger Österreicher. Zu Hause wurde nur die Muttersprache gesprochen. Er flog wiederholt mit der B. G. auf Heimaturlaub und nahm auch am Rom-Trip der B. G. teil.

Hochzeit in Allentown, Pa.

Deborah L. Yates und Carl J. Shankweiler schlossen den Bund der Ehe. Der Bräutigam ist ein Enkel unseres Gebietsreferenten von Pennsylvania, Mr. Julius Gmoser, Allentown, Pa., USA.

Miss Arlene Radostits Miss Burgenland Chicago



Hier mit ihren stolzen Eltern. Sie freut sich schon auf ihren Heimatbesuch im Sommer 1974.

Burgenländer in Burgund

Einer Konkurrenz burgundischer und burgenländischer Weine sowie der Vertiefung freundschaftlicher und kultureller Kontakte war der kürzliche Besuch von Weinbauexperten aus dem Burgenland unter Führung von Landwirtschaftskammerpräsidenten Polster gewidmet. In Macon, der Hauptstadt des Departements Saone-et-Loire wurden die Burgenländer vom Bürgermeister Escanade empfangen und besuchten auch Weinbaubetriebe und Kellereien der Umgebung.

Lateiner und Deutsche Eindrücke aus Südamerika

(Dr. Iris Barbara Graefe)

Fortsetzung

Der berühmte Karneval von Rio

Rios Karneval gehört zu den berühmtesten und aufwendigsten Volksfesten der Welt. Frau Soares, unsere freundliche Zimmerwirtin, läßt es sich am Abend nicht nehmen, uns ins Stadtzentrum zu begleiten. Menschen in phantastischer Kleidung, aber immer mit unverhüllten Gesichtern begegnen uns. Die Straßen der Innenstadt sind äußerst belebt. Es ist dunkel und fast unerträglich heiß. Der Trommellärm wird immer lauter, das Gedränge immer dichter. Wir kommen zur Avenida Presidente Vargas, einer besonders breiten, schnurgeraden Straße, die jetzt zum Karneval taghell beleuchtet ist mit quer über die Straße gehängten elektrisch beleuchteten Lampen und bunten Karnevalsschildern. Nun wird von allen Seiten gedrängt und geschoben. Man kommt kaum mehr einen Schritt weiter. Mein Mann spürt, wie ihm die Geldbörse aus der Hosentasche gezogen wird. Er schaut sich um, aber wer in dem dichten Gedränge war der Täter? Gewarnt, nichts Unnötiges abends beim Ausgehen mitzunehmen, haben wir nur ein paar Cruzeiros, die als Autobusrückfahrgeld gedacht waren, verloren. Rechts und links von der beleuchteten Avenida stehen Zuschauerpodien, ähnlich wie bei uns bei einem Fußballspiel. Vor, zwischen und in den Podien drängen sich die Zuschauer. Die Menschenmenge flutet immer wieder über die Seile mit denen die Straße abgesperrt ist. Militärpolizei drängt sie zurück und macht, wo es nicht anders geht, auch von Gummiknüppeln Gebrauch. Ein Polizist sieht unser Blitzgerät, denkt, es sei ein Fotoapparat, mit dem wir die Prügelzene aufnehmen, um dem Ruf der brasilianischen Polizei zu schaden und will uns das Gerät wegnehmen. Unsere Zimmerwirtin versucht, ihn von dem Mißverständnis zu überzeugen, aber vergeblich, schon zieht er das Blitzgerät, das wir nicht auslassen, durch die Menschenmenge hindurch zu einem Vorgesetzten. Der kennt glücklicherweise den Unterschied zwischen einem Blitzgerät und einer Kamera, entschuldigt das zu eifrige Vorgehen seines Kollegen und alles ist wieder in Ordnung.

Die ganze Angelegenheit hat etwas ungeheuer Vorteilhaftes, wir stehen plötzlich ganz vorne in der

ersten Reihe. Natürlich verlangen die hinter uns Stehenden sofort, wir sollen uns auf die Straße setzen, denn jeder echte Carioca, wie die Bewohner Rios heißen, will vom Karneval so viel wie möglich sehen, da versteht er keinen Spaß. Sambaschule um Sambaschule defiliert im Tanzschritt, begleitet von eigenen Kapellen, an uns vorbei: Frauen in Krinolinen und phantasiereichen Kopfbedeckungen oder in Bikinis und Baströckchen, Männer in Seidenanzügen oder Puderperücken oder als grimmige indische Krieger verkleidet. Die Kostüme jeder Gruppe sind ungeheuer prächtig, sie glänzen und glitzern, in Schnitt und Farbe sind sie aufeinander abgestimmt. So erscheint eine Gruppe etwa in Grün und Weiß, eine andere in Grün — Rosa und alle stellen Szenen aus der Geschichte Brasiliens dar. Begeistert klatschten die Zuschauer die Synkopen des Rhythmus mit. Die Mitglieder der Sambaschulen, die etwa mit Vereinen bei uns vergleichbar sind, sind vielfach Bewohner der Favelas. Sie sparen sich die Ausgaben für die wertvollen Kostüme vom Mund ab und üben das ganze Jahr für ihren einen großen Auftritt. Der Karneval von Rio ist ihr großes Fest.

Am Karnevalsdienstag abend erreicht der Karnevalstrubel seinen Höhepunkt. Um Mitternacht ist er zu Ende. Wir haben uns schon

Autobuskarten besorgt, um südwärts nach Sao Paulo zu fahren. Zwar hätte Brasilien nördlich von Rio ebenfalls viele Sehenswürdigkeiten, es locken jene, die uns Europäern völlig fremd sind, die kühn auf dem Reißbrett von Architekten entworfene und mitten im Urwald gebaute Hauptstadt Brasilia, die vorwiegend von Negern, Nachfahren der einstmals als Sklaven nach Brasilien gebrachten Afrikaner bewohnte Stadt Bahia, die neue Straße durch den Urwald, von der erst Teilstücke fertig sind, die Transamazonica, und schließlich das Amazonasgebiet selbst, Inbegriff des tropischen Regenwaldes mit seinen Indianerstämmen, von denen viele noch, solange sie von unserer Zivilisation unberührt bleiben, auf der Stufe von Steinzeitmenschen leben.

Bevölkerungsmäßig gesehen, wird Brasilien vom Norden nach Süden immer heller. Europäer, insbesondere Deutschsprachige und Italiener, begannen schon im vorigen Jahrhundert, den Süden Brasiliens zu besiedeln. Unser ganz besonderes Interesse galt den Deutschsprachigen und ihren Nachkommen in den Städten sowie in den kleinbäuerlichen Waldkolonisationsgebieten der brasilianischen Staaten Santa Catarina und Rio Grande do Sul, die sich nach Argentinien fortsetzen.

Altlandeshauptmann Komm.-Rat Johann Wagner feiert Geburtstag



Der Ehrenpräsident der B. G., Altlandeshauptmann Komm.-Rat Johann Wagner, feierte kürzlich im Kreise seiner Familie den 76. Geburtstag. Aus diesem Anlaß fanden sich auch Vorstandsmitglieder der B. G. mit Amtsrat Gmoser, dem Präsidenten der B. G. an der Spitze zur Gratulation ein. Der Jubilar erfreut sich bester Gesundheit und grüßt mit diesem Bild herzlich alle Landsleute in der weiten Welt.

Erstmalig kamen Südamerikaner mit der Burgenländischen Gemeinschaft auf Heimatbesuch!



Die Burgenländische Gemeinschaft, Sektion Argentinien, konnte durch ihre rührige Gebietsreferentin, Frau Elsa de Merle, welcher übrigens durch die Generalversammlung der B. G. die Ehrenmitgliedschaft der B. G. zuerkannt wurde, heuer erstmals eine größere Gruppe von österreichischen Landsleuten mit einem Charterflug den Heimatbesuch ermöglichen. Die

Burgenländische Gemeinschaft hat in Südamerika durch Frau Elsa de Merle in Zusammenarbeit mit dem Reisebüro Rosaritur in Buenos Aires, dessen Leiter Herr Gänser ist, wertvolle organisatorische Aufbauarbeit geleistet.

Hier im Bild ein Teil der Flugteilnehmer, die im Juni dieses Jahres auf Heimatbesuch kamen. Links im Bild — Herr Gänser und Frau Elsa de Merle.

Burgenländerin begeht in Argentinien ihren 60. Geburtstag

Frau Anna Wolf, verheiratete Hirrmann, aus Deutsch-Kaltenbrunn, feierte bei bester Gesundheit mit ihrem Mann und im frohen Kreise von Landsleuten und befreundeten Familien ihren „60er“ in Argentinien. Sie hat — wie vielleicht wenige — gleich bei ihrer Aus- und Einwanderung den krassen Klimaunterschied kennengelernt. Als sie das Burgenland in den ersten Januartagen 1937 verließ, war daheim strenger Winter. Und hier kam sie am 30. Januar in den heißen Hochsommer hinein und bekam auch gleich die Schwüle und Feuchtigkeit des La Plata-Stromes zu spüren. Aber ungeachtet dessen hielt sie durch und gewöhnte sich an die subtropische Hitze. 1967 — kurz vor Ostern — hat Frau Hirrmann ihre alte Heimat besucht und ihre Anhänglichkeit und Liebe zu ihrem Burgenland vertieft.

Große Förderin der Auslandösterreicher in Argentinien gestorben



Die österreichische Kolonie in Groß-Buenos-Aires hat einen schweren Verlust erlitten.

Frau Emmy Weiss, geboren in Wien am 12. Jänner 1899, ist kurz nach ihrem 75. Geburtstag nach kurzer, schwerer Krankheit gestorben. Schon in jungen Jahren in Argentinien eingewandert, begann sie in den schwierigsten Jahren nach dem Kriege (1948) sich mehr und mehr der österreichischen Kolonie zu widmen. Mit gutgesinnten und heimattreuen Landsleuten gründete sie den Österreichischen Hilfsverein.

Gemütlicher Nachmittag der B. G., Sektion Argentinien, in Buenos Aires am 5. Mai, ein Bericht von Frau Elsa de Merle!



Unser gemütlicher Sonntagnachmittag vom 5. Mai war ein durchschlagender Erfolg. Rund 200 Personen hatten sich eingefunden. Sie waren von nah und fern gekommen. Wir haben ihre Lichtbilder gezeigt. Sie haben gro-

ßen Anklang gefunden. Auch die beiden Kurzfilme über den Wintersport in Tirol fanden reges Interesse. Aus Freude über den gemütlichen Nachmittag ließen sich mehrere Gäste als Mitglieder werben.

BERATEN - PLANEN - EINRICHTEN

MEISTER-MÖBEL

Inh. A. u. W. Unger

Großtischlerei · 8280 Fürstenfeld, Fehringstraße 15 · Tel. 03382/2450

Er hat u. a. als Hauptzweck, den in Not geratenen Österreichern zu helfen. In diesem Sinne werden ältere Landsleute, die keine Familienangehörige haben, betreut, Alleinstehende, Kranke besucht, eventuell ihre Unterbringung in Spitälern oder in Heimen veranlaßt. Gehbehinderte Kranke werden zu Ärzten gebracht, die Amtswege zur Erlangung der Pension gemacht und die Einkassierung derselben besorgt.

Seit der Gründung des Österreichischen Hilfsvereins hatte Frau Emmy Weiss die Präsidentenstelle inne. Ihr freundliches, frohes Wesen, ihr gewinnender österreichischer Charme brachten allgemeine Wertschätzung ein. Darum bildete sich auch ein großer Kreis freiwillig mitarbeitender Damen um sie, die ihr bei dem alljährlich veranstalteten Wohltätigkeitsfest gern zur Seite standen und so zu erfolgreichem Gelingen beitrugen. Für die Österreicher in Argentinien ist ihr Heimgang ein schwerer Schlag. Lange wird man sich der Präsidentin erinnern, die ein Vierteljahrhundert das verantwortungsvolle Amt selbstlos ausübte! Der Herrgott möge ihr diesen hehren Dienst am Nächsten lohnen!

1664

Hans Ponstingl

Bei Mogersdorf, an des Ortes End',
Da steht ein schlichtes Monument;
Aus Stein gehauen, ein graues Kreuz,
Vom Moos bewachsen und ohne Reiz.
Ein lebender Zaun umschließt es sacht,
Daneben halten drei Fichten Wacht.
So blickt es hinein in unsere Zeit
Und kündigt laut vom einstigen Leid
Nach Süd und Nord und West und Ost,
Daß hier die blutige Schlacht getost,
Daß hier manch Braver mit seinem

Schwert

Den wilden Sarazenen gewehrt,
Daß er geopfert sein Leben und Gut,
Zu hemmen des Türken verheerende

Flut.

Und wenn auch schon Jahre vorüber
sind,

Das Kreuz steht fest in Sturm und
Wind.

Und wer nicht weiß, was hier geschah,
Dem bringt's die verblichene Inschrift
nah:

„Den tapferen Helden allen,
Die im Jahre 1664 hier gefallen
Durch bewaffnete Türkenhand,
Kämpfend für Religion und Vaterland.
Gott gebe ihnen den ewigen Frieden.“

Stegersbacher kommen im Herbst nach Amerika



Begleitet von ihrem Bürgermeister, HS-Direktor Alexander Pratl, kommt die Sing- und Spielgruppe aus Stegers-

bach in New York, Allentown usw. vorgehen sind. Diese Tournee, die gleichsam als Auftakt einer Reihe gegenseitiger Veranstaltungen im Rahmen des „Jahres der Auslandsburgenländer — 1975“ gedacht ist, wird wieder durch die Burgenländische Gemeinschaft organisiert. Sie bringt unseren Landsleuten in Amerika einen musikalischen Gruß aus der alten Heimat.



bach in der Zeit vom 4. bis 10. Oktober 1974 nach Amerika, wo Konzerte

Der Gruppe gehören neben Bürgermeister Pratl (linkes Bild) an:
Franz Bischof (Regisseur)
Arnold Hopitzan
Herbert Ballmüller
Johann Popofits
Franz Graf
Ewald Feichtinger
Franz Hirschmann
Isolde Ecker
Alice Ecker

Dipl.-Ing. KARNER



versichert Ihnen eine sorgfältige Bedienung, wenn Sie im Urlaub einen Leihwagen brauchen.

Anfragen und Aufträge an die Bgld. Gemeinschaft, Mogersdorf, Bgld., (Tel.03154-25 5 06) zu richten.

Der prämierte Rotwein

ROTER HUSAR

vom Weingut Sepp Höld · St. Georgen

Bezugsquelle in Chicago: United Liquor Distributing Co, Kurt M. Klessig, Proprietor
2909-11 N. Lincoln Ave, Chicago, Ill., 60657

CHRONIK DER HEIMAT

BOCKSDORF: Josef Haselbacher und Maria Peischl haben geheiratet. — Es starben Anna Imp im Alter von 77 Jahren und Josef Walter im Alter von 96 Jahren.

BURGAUBERG: Josef Senninger starb im Alter von 57 Jahren.

DEUTSCH JAHRNSDORF: Ferdinand und Theresia Horvath feierten das Fest der Goldenen Hochzeit.

D. KALTENBRUNN: Den Bund fürs Leben schlossen Sonja Strobl, D. Kaltenbrunn-Bergen, und Werner Flieder aus Limbach. Reinhard Gölles, Nr. 321, und Friederike Mahrt aus Rudresdorf-Berg schlossen den Bund fürs Leben. Der Werksarbeiter Franz Himmeler und die Büroangestellte Gitti Deutsch, beide aus D. Kaltenbrunn, vermählten sich kürzlich.

D. TSCHANTSCHENDORF: Im Alter von 91 Jahren starb der Müllemeister i. R. Josef Feuchtl.

EBERAU: Nach langem, schwerem Leiden starb der Landwirt Anton Stangl (Ortsteil Kulm) im 47. Lebensjahr. — Im 86. Lebensjahr starb Altlandwirt August Mersits. Der Verstorbene stand in den Jahren 1946 bis 1950 seiner Heimatgemeinde als Bürgermeister vor. — Der Medizinstudent Gerd Moser (Sohn des Kreisarztes Med. Rat Dr. Moser) und die Textiltechnikerin Edith Grabner (Tochter des Tierarztes Dr. Grabner) schlossen den Bund fürs Leben. — Alois und Juliana Trippel feierten das Fest ihrer Goldenen Hochzeit.

EISENSTADT: Die bekannte burgenländische Dichterin, Frau Anny Polster, las Besinnliches und Heiteres aus ihren Lyrik- und Prosaebänden „Zug der Zeit“, „Die Glasur“ und „Tag um Tag“ in der Hauptschule in Eisenstadt und im Neufeld a. d. L. Im Kurhotel Herzoghof in Baden hielt die Schriftstellerin im Rahmen eines Clubabends einen Vortrag aus ihren Dichtungen in Hochsprache und in Mundart. Kammerchauspielerin Johanna Matz brachte anlässlich einer Lesung aus Arthur Schnitzlers Werken im Schwedterhof in Eisenstadt als Abschluß das jüngste Gedicht von Anny Polster: Verglast hat der Eisregen“.

ELTENDORF: Geheiratet haben der Hilfsarbeiter Gerhard Pfeiffer Ortsteil Zahling 48, und die Schneiderin Martha König, Weichselbaum 124. Der Fabrikarbeiter Wilfried Franz Leitgeb, Ortsteil Königsdorf 107, und die Fabrikarbeiterin Marianne Stumfoll, Orts-

teil Königsdorf, traten in den Stand der Ehe.

GAAS: Nach längerem Leiden starb der Altlandwirt Franz Heindl im 75. Lebensjahr. — Der Traktorfahrer Emmerich Gruber und Fräulein Adele Müllner (Ortsteil Unterbildein) schlossen den Bund fürs Leben. Die Hausgehilfin Gisela Konrath ehelichte den Junglandwirt Erich Körper aus Deutsch Schützen.

GRIESELSTEIN: Im Landeskrankenhaus Graz starb im 81. Lebensjahr Frau Aloisia Hirczy. Unter den Klängen der Musikkapelle Rauscher begleitete die Bvölkerung die Tote auf den Jennersdorfer Friedhof.

GROSSMUTSCHEN: Maria Zwitkovits starb im Alter von 71 Jahren.

GROSSPETERSDORF: Der Maurer Ernst Pickl, Jabing 168, und die Näherin Ilse Thek, Nr. 220, vermählten sich.

GÜSSING: Die „Güssinger Mineralwasser AG“, die weit über das Burgenland hinaus bekannt ist, hat mit dem Ausbau des Werkes in Sulz bei Güssing in der letzten Zeit sehr große Fortschritte gemacht. Förderung und Abfüllung des köstlichen Mineralwassers erfolgt nach dem modernsten Stand der Technik. Kürzlich konnte nach der Vollautomatisierung des Brunnenbetriebes auch eine neue Plattenanlage offiziell in Betrieb genommen werden. Zu diesem Anlaß besuchten Mitglieder des Bundes österr. Braumeister und Brauereitechniker mit ihrem Präsidenten, Prok. Dipl.-Ing. Otto Schmied, die neuzeitlichen Anlagen. Die fachkundigen Gäste zeigten sich von dem hohen technischen Niveau des Werkes der „Güssinger“ tief beeindruckt.

GÜTTENBACH: Juliana Jandrišts, 137, starb im Alter von 67 Jahren.

HAGENS DORF: Der Pensionist Stephan Geider, Nr. 74, starb im Alter von 83 Jahren. Er war vor ca. 60 Jahren nach den USA ausgewandert. Im Jänner 1974 kam er aus Northampton in die alte Heimat zurück. Zum Begräbnis kamen seine Nichte Johanna und ihr Gatte Harold J. Ferrel aus Northampton nach Hagensdorf.

HEILIGENBRUNN: Die Zuschußrentnerin Maria Petz, geb. Loder, Heiligenbrunn 15, starb im Alter von 83 Jahren.

HEILIGENKREUZ I. L.: Julia Petermann verschied im Alter von 66 Jahren.

JENNERSDORF: Die Volksschuldirektorswitwe Frau Rosalia Rieger vollendete ihr 81. Lebensjahr. — Volksschuldirektor i. R. Stefan Dujmovits und Kaufmann i. R. Georg Mandl feierten ihren 83. Geburtstag.

JOIS: Das Fest der Silbernen Hochzeit feierten Josef und Elisabeth Wetschka. — Im 93. Lebensjahr starb Anna Wachtler.

KLEINWARASDORF: Johann Palatin, Nr. 230, starb im Alter von 65 Jahren.

KOHFIDISCH: Emmerich Reichstädter und Paula Baumgartner schlossen den Bund fürs Leben.

KROATISCH MINIHOF: Martin Kirady und Maria Kuzmich vermählten sich. — Lidwina Palatin feierte ihren 70. Geburtstag.

KUKMIRN: Nach längerem, schwerem Leiden starb der 57jährige Rentner Stefan Nikitscher, Kukmirn 127. Unerwartet starb im Alter von 77 Jahren der landw. Zugschufrentner Franz Gilly, Kukmirn 173. — Den Bund der Ehe schlossen der Elektrikergeselle Werner Perl, Ortsteil Zahling, mit der Fabrikarbeiterin Christine Lackner, Kukmirn 106.

KULM: Den Bund fürs Leben schlossen die Lehrerin Ulrike Wenzl (Tochter von Forstverwalter Josef Wenzl und Frau Schulrat Maria Wenzl) und der kaufmännische Angestellte Dr. Rainer Hagen aus Wien.

LIMBACH: Ein Stammhalter (Michael) wurde dem Werkzeugmachergesellen Siegfried Koglmann und seiner Ehefrau Elsa, Limbach 56, geboren.

LUTZMANN SBURG: Es starben Rosa Fleischhacker im 70. Lebensjahr und Karl Böhm im Alter von 74 Jahren.

MARZ: Es vermählten sich Katharina Zachs, die Tochter des Bau-meisters Stefan Zachs (Bürgermeister von 1962 bis 1967), Hauptstraße 129, und Mag. pharm. Werner Seedoch aus Mattersburg. — Rudolf Zawadił, Bahnstraße 65, starb nach einem tragischen Unfall im 55. Lebensjahr.

MOGERSDORF: OSR Johann Zimmermann und seine Gattin Margarethe feierten im Kreise ihrer Familie die Goldene Hochzeit. — Mogersdorf bekam einen neuen Pfar-

rer. Es ist dies der aus Neuhaus a. Klb. stammende und bisher in Bocksdorf tätig gewesene Pfarrer Alois Gombotz. Die Gemeindevertretung, die örtlichen Vereine, der Pfarrkirchenrat sowie die Schuljugend und die Lehrerschaft hießen den neuen Pfarrer vor der Pfarrkirche herzlich willkommen. Die Einführung und Schlüsselübergabe nahm Dechant Geistl. Rat Eduard Gerger aus Königsdorf vor.

MOSCHENDORF: Es starb die Pensionistin Theresia Astl, Gattin des Altbürgermeisters Franz Astl, im 74. Lebensjahr.

MÜHLGRABEN: Kürzlich brach auf dem Dachboden eines Wohnhauses in Mühlgraben (Bezirk Jennersdorf) ein Brand aus. Der Dachstuhl wurde zur Gänze ein Opfer der Flammen. Durch das rasche Eingreifen der Ortsfeuerwehren von Neuhaus, Mühlgraben, Minihof Liebau und Fehring konnte das Feuer lokalisiert und ein Übergreifen auf das benachbarte Wirtschaftsgebäude verhindert werden. Brandursache dürfte ein Kurzschluß sein. Der Schaden wird mit 80.000 Schilling beziffert.

NEUBERG: Maria Kulovits starb im Alter von 77 Jahren und Maria Radakovits im Alter von 86 Jahren. — Es heirateten Gerhard Reichl aus Wien und Gertrude Orsolits.

NEUFELD: Im Alter von 72 Jahren starb Florian Widder.

NEUHAUS A. KLB.: Nach langem, schwerem Leiden starb Frau Maria Novati im Alter von 61 Jahren. — Zu Grabe getragen wurde unter großer Anteilnahme der Bevölkerung der im Alter von 45 Jahren tödlich verunglückte Bauer Wilhelm Prem.

NEUMARKT A. D. RAAB: Den Bund fürs Leben schlossen Franz Unger, Schiefer 41, und Anneliese Hendl, Nr. 13.

NEUMARKT I. T.: Es starb Josef Balla im Alter von 61 Jahren.

NEUSIEDL B. G.: Mit überhöhter Geschwindigkeit geriet der Pkw des Werner Karl (29) aus Rudersdorf außerhalb Neusiedl auf der Landesstraße, Richtung Kukmirn, ins Schleudern und überschlug sich, wobei der 30jährige Landwirt Erwin Unger (Rudersdorf) tödlich verunglückte. Der Fahrer des Pkw und ein weiterer Fahrgast, der 25jährige Robert Franz Strobl (Rudersdorf), erlitten schwere Verletzungen.

NEUSTIFT B. G.: Frau Justine Nikles starb im 92. Lebensjahr. Sie war die älteste Neustifterin.

NIKITSCH: Franz Golubich und Brigitte Mixa schlossen den Bund der Ehe.

OBERDROSEN: Hildegard Mehlmaier aus Oberdrosen und Gottfried Meitz aus Bonisdorf schlossen in der Pfarrkirche St. Martin a. d. R. den Bund fürs Leben.

OBERPULLENDORF: Pater Wendelin Seper feierte sein 25jähriges Priesterjubiläum. Er wurde am 21. Oktober 1919 in Unterwart geboren und besuchte dort die Volksschule. Im Herbst 1931 kam er nach Katzeisdorf zu den Redemptoristen ins Juvenat und Ordensgymnasium. Als 1938 das Juvenat aufgehoben wurde, übersiedelte er nach Oberschützen, wo er am 8. März 1940 maturierte. Am 10. Feber 1941 wurde er zum Militär eingezogen und mußte den Feldzug in Frankreich und Rußland mitmachen. Am 11. Abend 1941 wurde er zum erstenmal verwundet. Am 2. August 1942 wurde er als gefallen gemeldet, am 26. August 1942 erlitt er eine so schwere Verwundung, daß er wochenlang erblindet und gelähmt war. Zwei Jahre dauerte sein Lazarettaufenthalt. Als es ihm besser ging, setzte er sein Theologiestudium fort. Am 28. September 1946 empfing er das Ordenskleid und am 10. April 1949 wurde er in Wien von Kardinal Innitzer zum Priester geweiht. Seit 25 Jahren ist Pater Seper nun im Redemptoristenkloster in Oberpulleendorf als ungarischer Seelsorger, als Krankenhauspriester und Seelsorger für die Kinder tätig. Kurze Zeit war er auch in der Schweiz und in Dänemark als Ungarnseelsorger eingesetzt. Wir wünschen ihm für sein weiteres Priesterleben noch viel Gesundheit, Erfolg, Freude und Gottes Gnade!

OGGAU: Es starben Frau Theresia Dinhof, Frau Theresia Kröß und Herr J. Michls.

OLBENDORF: Mit einem Jubiläums-Liederabend beging der Gesangverein Olbendorf sein 50jähriges Bestehen.

OLLERSDORF: Pieber Josef, Hackerberg 75, starb 70 Jahre alt. Josef Faszl starb im 78. Lebensjahr. — Josef Rath und Martha Maria Bauer, Wörtherberg, schlossen den Lebensbund.

PUNITZ: Herbert Raubold, Nr. 65, starb im Alter von 40 Jahren.

RAUCHWART: Hermann Hadl starb im Alter von 70 Jahren.

REINERSDORF: Der Pensionist Johann Kürönya, Nr. 113, starb im Alter von 74 Jahren.

ROHRBRUNN: Den Bund der Ehe schlossen Gerlinde Taus und Franz Röhrer.

SCHÜTZEN A. GEB.: Das Fest der Silbernen Hochzeit feierte das Ehepaar Josef und Katharina Jeidl.

SIGLESS: Im 70. Lebensjahr starb Richard Trausmuth.

STEGERSBACH: Die Damenkleidermachermeisterin i. R. Frau Maria Krammer feierte im Kreise ihrer Familie und Anverwandten den 80. Geburtstag. — Der Banksbeamte Friedrich Stipsits schloß mit Erika Steindl aus Kapfenberg die Ehe. — Im Alter von 78 Jahren starb der Pensionist Johann Janisch, Nr. 283. Im 80. Lebensjahr starb die Gastwirtin i. R. Rosa Novosel. 78 jähig starb im Ortsteil Bergen der Bauernrentner Johann Janisch.

ST. MARGARETHEN: Maria Schweiger starb im Alter von 76 Jahren. Paul Bauer starb 70 Jahre alt. — Den Bund fürs Leben schlossen Ingrid Pfeiffer und Werner Rosner.

ST. MARTIN A. D. R.: Einem tragischen Unfall fiel der 49jährige leitende Magazineur der Lagerhausgenossenschaft Jennersdorf, Karl Holzmann, zum Opfer. Er stürzte vom Dachboden und erlitt einen Schädelbasisbruch.

ST. MICHAEL: Annemarie Oswald schloß mit Johann Reischitz aus Großmürbisch die Ehe.

STINATZ: Matthias Grandits und Erna Kirisits schlossen die Ehe. Otto Stefan Zsvikovits und Anastasia Grandits schlossen den Ehebund.

TOBAJ: Im Alter von 74 Jahren starb Maria Friesl. — Helene Leitner schloß mit Wolfgang Bruckner aus Gerersdorf die Ehe.

TRAUSDORF: Katharina Hergovich feierte ihren 85. Geburtstag und Maria Grafil wurde 60 Jahre alt. — Kurt Novotny und Silvia Carich schlossen den Ehebund.

UNTERBILDEIN: Der Pensionist Emil Schukan feierte seinen 80. Geburtstag. Aus diesem Anlaß stellten sich Bürgermeister Neubauer, Amtsrat Holzinger und Ortsvorsteher Bauer namens der Gemeinde als Gratulanten ein und überreichten ein Ehrengeschenk.

WALLENDORF: Nach langem, schwerem Leiden starb im Alter von 75 Jahren die pensionierte Volksschuloberlehrerin Anna Deszö. Sie wurde in Fürstenfeld begraben. — Die Ausbauarbeiten auf der alten Eisenstädter Bundesstraße im Bereich von Wallendorf im Bezirk Jennersdorf wurden mit einer Gesamtbausumme von einer Million Schilling vergeben.

WEICHSELBAUM: Vor kurzem starb im Alter von 80 Jahren Maria Leiner.

ZÄHLING: Werner Perl, Zählung 56, und Christine Lackner, Kukmirn, schlossen die Ehe.

Wir stellen unsere Mitarbeiter vor

Dechant GR Eduard Gerger



Er wurde am 14. 4. 1913 in Oberadling (Felsörönök), Ungarn, einer rein deutschen Gemeinde an der burgenländisch-ungarischen Grenze geboren. Nach der Volksschule Besuch der Hauptschule in Güssing und Realgymnasiums in Eisenstadt. Theologiestudium in Wien. 1938 kam er als Kaplan nach St. Martin a. d. Raab. Am 9. September 1941 Versetzung als Lokalprovisor nach Königsdorf. Am 1. Dezember 1942 Pfarrer von Königsdorf. Von

Das Altenwohnheim in Oberwart dankt

Liebe Brüder und Schwestern!

Liebe Burgenländische Gemeinschaft in Chicago und Midwest!

Gerade im rechten Augenblick kam unser hochverehrter Herr Hauptschuldirektor Paul Stelzer im Namen der Burgenländischen Gemeinschaft und überbrachte uns US-Dollar 100.— von Euch für unser Altenwohnheim. Nicht nur Eure Opfergabe, die wir sehr gut brauchen können und die ganz überraschend kam, freut uns so sehr, sondern vor allem Euer Gedenken und Eure herzlichen Grüße und Wünsche.

Es ist wahr: unser Burgenland — und vor allem unsere Stadt Oberwart, Eure alte Heimat — hat wunderschön aufgebaut. Unser Altenwohnheim, das erste dieser Art für die alten, und verlassenen Menschen, die niemand mehr haben oder die niemand mehr haben kann und will, ist ein Goldstücklein des neuen Burgenlandes.

Darf ich es ein wenig beschreiben? Unser Altenwohnheim hat für 91 alte Mitmenschen Platz. Jeder hat sein eigenes Zimmer und höchstens zwei zusammen haben einen Vorraum, das Bad, WC, die Kochnische und den Balkon. Ein Ehepaar bekommt eine ganze Wohneinheit mit zwei Zimmern und allen Nebenräumen und Balkon. Die Lage des Heimes ist mitten in der Stadt und doch ganz in der Stille.

1945 bis 1960 Jugendseelsorger, ab 1960 bis jetzt Dekanatsfrauenseelsorger und Dekanatskämmerer. Während dieser Zeit hat Geistl. Rat Gerger immer wieder Pfarren mitbetreut: Ein halbes Jahr Rudersdorf, ein Jahr die Pfarre Heiligenkreuz i. L. und dreimal die Pfarre Dobersdorf. Dezember 1960 Ernennung zum Geistlichen Rat und seit 4. Juni 1970 Ehrenbürger der Gemeinde Königsdorf. Gründungsmitglied der Burgenländischen Gemeinschaft!

Anny Polster



Anny Polster wurde am 15. Juni 1924 in Müllendorf geboren. Sie besuchte

nach der 4. Klasse Hauptschule die Handelsschule und ist seit 1940 Büroangestellte in Eisenstadt. Seit 1953 Veröffentlichungen von Gedichten und Kurzgeschichten (auch von Reiseberichten) in österreichischen und deutschen Zeitungen, ferner in einer burgenländischen und gesamtösterreichischen Anthologie; seit 1960 auch Rundfunksendungen. Preisträgerin, u. a. eines Preises der Volkszeitung, Wien, 1937, und von Borkum, BRD, 1967. Die erste Dichterlesung fand im Dezember 1965 im Rahmen der „Burgenländischen Gemeinschaft“ in Bad Tatzmannsdorf statt. Weitere Vortragsabende in Hochsprache und Mundart in Eisenstadt, Sauerbrunn, Leithaprodersdorf, Graz, Baden und Borkum. Autorin der Lyrik- und Prosabände „Zug der Zeit“, „Die Glasur“ und „Tag um Tag“. Inhaberin der „Goldenen Medaille für Verdienste um das Bundesland Burgenland“. Mitarbeiterin der BG. seit November 1964.

Für Rückwanderer

Die Burgenländische Gemeinschaft hilft Rückwanderern in die alte Heimat. Damit wir uns für Sie einschalten können, füllen Sie diesen Kupon aus und senden Sie uns diesen unverbindlich zu.

Name

Adresse

Ich möchte in

.....
eine Wohnung / Haus / kaufen / mieten / bauen.

Größe:

Ich möchte in

.....
einen Bauplatz kaufen.

Rückwandererwünsche:
.....
.....
.....

An die
Burgenländische Gemeinschaft
A-8382 Mogersdorf

Jetzt wohnen 73 alte Leute im Heim und 50 Mädchen der Bundesfachschule für Kindergärtnerinnen. Auch diese Zweifelhait hat sich wunderbar bewährt.

Als wir im Dezember 1972 unser Heim eröffneten, bat auch eine Amerikanerin, Maria Buettner, geboren in Grodnau 1894 und nach 62 Jahren heimgekommen, um die sterbende Schwester zu betreuen, um eine Wohneinheit. Eine Frau Pauline Krahl, geboren in Pinkafeld und wohnhaft in Wew York, bat um Aufnahme, ebenso Frau Emma Blohm, geboren in Jabing. Ein Dipl.-Ing. Thassy, geflüchteter Ungar, USA-Staatsbürger, wohnt bei uns. Die Dollarkrise und auch Krankenhausschwierigkeiten machen aber den amerikanischen Staatsbürgern das Leben hier schwerer. Wir sind froh, daß wir auch da helfen können. Gerne würden wir gerade auch unseren Brüdern und Schwestern der Burgenländischen Gemeinschaft helfen. Wir sind dazu sehr gerne bereit!

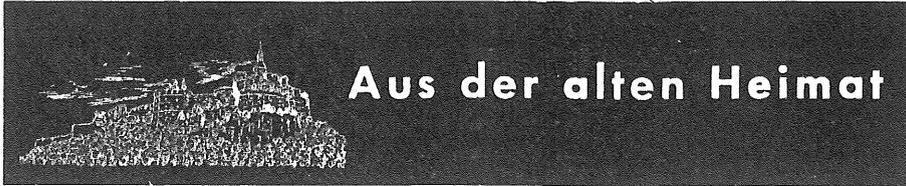
Ihr guten Freunde — weit von der alten Heimat entfernt — wir grüßen Euch alle in der Verbundenheit der Liebe und Freude!

Altenwohnheim der Evang.
Pfarrgemeinde A. B. Oberwart

Franz Böhm
Pfarrer und Senior

Burgenländische Gemeinschaft
EINLADUNG zum
Auslandsburgenländer-
treffen mit Picnic

am Sonntag, 14. Juli 1974, ab
14 Uhr in der Grenzlandhalle
in Heiligenkreuz i. L.
Der Vorstand der B. G.



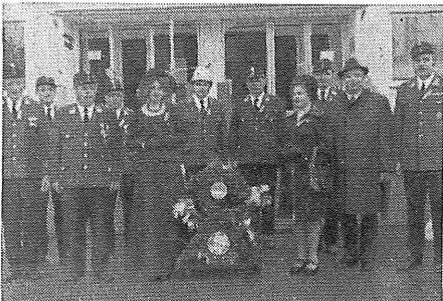
Aus der alten Heimat

Rax — 100. Geburtstag



Am 10. April vollendete Frau Maria Maier in Jennersdorf-Rax ihr 100. Lebensjahr. Zu dieser sehr seltenen Geburtstagsfeier im Gasthaus Hirczy waren neben den Angehörigen gekommen: Bürgermeister Anton Brückler, Vizebürgermeister Neubauer und mehrere Gemeinderäte, Oberamtmann Faustenhammer, Amtmann Werkowitsch, Landesrat DDR. Grohotolsky und Sparkassendirektor Herbert Brückler mit seinem Mitarbeiter Hans Thomas. Außer einem großen Geschenkkorb bekam die Jubilarin ein Sparkassenbuch mit einer größeren Einlage und einen Rollstuhl. „Mutter Maier“, seit 34 Jahren Witwe, hat acht Kindern das Leben geschenkt. Von ihnen leben vier in St. Louis (USA), eine Tochter wohnt in Wien. Die 63-jährige Tochter Rosa Müller betreut die Mutter. Dreimal ist Mutter Maier über den großen Teich nach den USA gekommen. Zuletzt war sie zwischen ihrem 70. und 80. Lebensjahr in St. Louis und arbeitete aus reiner Schaffensfreude und Lebenslust in einem Restaurant.

Motorspritzenweihe in Stinatz



Kürzlich fand eine Motorspritzenweihe der seit 1910 bestehenden Ortsfeuerwehr in Stinatz statt. Feuerwehrabordnungen aus den umliegenden Ortschaften kamen aus diesem Anlaß

trotz des Schlechtwetters nach Stinatz. Die Patenschaft für die um den Betrag von S 46.000.— gekauften Motorspritze übernahmen Theresia Grandits und Johanna Maikisch. Landtagspräsident Karl Krikler überreichte an verdiente Feuerwehrmänner Auszeichnungen.

Goldene Hochzeit in Tobaj



Kürzlich feierten Ignaz und Rosa Szokasits aus Tobaj-Punitz in geistiger Frische und guter Gesundheit — im Kreise ihrer Kinder und Verwandten — ihre goldene Hochzeit. Mit diesem Bild grüßen sie alle Verwandten in Amerika recht herzlich.

Grüße aus Miedlingsdorf



Mit diesem Bild danken für die herrlichen Tage in Amerika ihren lieben Verwandten Elisabeth Karlowits, Mary Wukitch und Onkel Josef samt Kindern Freunden und Bekannten, die uns viele Sehenswürdigkeiten zeigten und uns den Aufenthalt gemütlich und abwechslungsreich gestalten, Olga und Josef Kassanits.

Reiches Programm der Güssinger Musiktage

Die 6. Güssinger Musikfesttage wurden kürzlich mit einer Aufführung eines Festkonzertes im Bundesrealgymnasium Güssing eröffnet. Bürgermeister LAbg. Holper hieß als Ehrengäste die Landesräte DDR. Grohotolsky und Dr. Mader herzlich willkommen. Am Festkonzert wirkten das Grazer Philharmonische Orchester unter dem Dirigenten Professor Dr. Mayer und als Solisten Armando Ford, Klavier, die Chöre des Volksbildungswerkes Güssing und des BRG Güssing mit. Zur Aufführung gelangten Werke von Carl Maria von Weber, Ludwig van Beethoven und Antonin Dvorak.

Kultur Matinee der Burgenländer Landsmannschaft in Wien

Bei der Kultur-Matinée der Burgenländer Landsmannschaft in Wien im Palais Palfy hielt Landesrat Dr. Gerald Mader den Festvortrag über Kulturpolitik zwischen traditio et progressio. Er bezeichnete in diesem Tradition und Fortschritt als die beiden Grundkräfte, die im Werden menschlicher Kultur wirksam werden. Jede Kulturpolitik ist in dieses Widerspiel von Tradition und Fortschritt gestellt. Sie muß von der Vergangenheit ausgehen, will sie die richtige Entwicklungslinie abstecken, sie dürfe aber der Vergangenheit nicht verhaftet sein, wenn die kulturelle Entwicklung zu menschlich reicheren Formen führen soll.

Richtigstellung

Am 13. März starb im Krankenhaus Fürstenfeld die Rentnerin Frau Maria Klotber, Grieselstein 165, im 76. Lebensjahr. Die Ortsfeuerwehr, die Musikkapelle Rauscher und unzählige Ortsbewohner gaben ihr das letzte Geleit.

Silberne Hochzeit in Deutsch Kaltenbrunn



Das Ehepaar Rosa und Albert Strobl feierte am 26. Februar 1974 ihre Silberne Hochzeit. Mit diesem Bild herzliche Grüße an alle Verwandten in Allentown, USA!

Südburgenland „Pinkataler Weinstraße“

führt durch besonders schöne und weinreiche Landschaften, zum Teil über Bundesstraßen, zum Teil auf neu asphaltierten und großzügig ausgebauten Güterwegen (zwischen Edlitz und Moschendorf). Auf mehreren hundert Hektar großen Weinbauflächen reift hauptsächlich der BLAUFRÄNKISCHE, der durch seinen vollen und milden Geschmack, das edle Sortenbukett und die rubinrote Farbe bekannt ist. Vielerorts bietet sich entlang der Weinstraße die Gelegenheit zur Verkostung und zur fröhlichen Einkehr in Kellern und Buschenschenken (Weinkosten in Kellern und Kellerpartien werden bei Voranmeldung gerne organisiert).

Weitere Weinstraßen:

„Seewinkel-Weinstraße“: Neusiedl am See — Gols — Halbturn — Andau — Pamhagen — Apetlon — Illmitz — Podersdorf — Neusiedl

„Neusiedler-See-Weinstraße“: Breitenbrunn — Purbach — Oggau — Rust — Mörbisch — St. Margarethen — Trausdorf (bzw. Schützen — Oslip — St. Georgen) — Eisenstadt — Müllendorf

„Große und Kleine Rotweinstraße“: Pöttelsdorf — Lackenbach — Neckenmarkt — Horitschon — Deutschkreuz — Nikitsch — Lutzmannsburg — Frankenau — Oberpullendorf bzw. Müllendorf — Siegendorf — Klängenbach — Zagersdorf — Baumgarten — Schattendorf — Rohrbach — Mattersburg — Pöttelsdorf — Pöttsching — Sauerbrunn — Neudörfel

Burgenländischer Wein

süffig, edel, sortenrein

ein Sonnenkind aus Österreich

Mit der B. G. auf Studentenaustausch nach Amerika

Am 8. Juli flogen 12 Studenten mit der B.G. durch Förderung des Jugendreferates und der Burgenländischen Landesregierung auf einen 6-wöchigen Studentenaustausch in die Universitätsstadt Pella im Staate Iowa, USA.

Umgekehrt kamen 16 Studenten aus Amerika nach Österreich.

Dieser Austausch geschieht im Rahmen des Programmes „Junge Generation“ und soll auch in den kommenden Jahren durchgeführt werden.

Die Teilnehmer 1974:

Prof. Heinz Geyer, Jennersdorf, Begleiter, Baumgartner Gerda, Stollhof, Ernst Claudia, Eisenstadt, Feiler Brigitte, Eltendorf, Kirnbauer Peter Michael, Oberwart, Lautner Isolde, Oberpullendorf, Lentsch Heinrich, Illmitz, Rathmayr Reinhard, Fürstenfeld, Rochus Ingrid, Eisenstadt, Schöffl Heinz, Oberpullendorf, Schwarz Herbert, Oberpullendorf, Sühs Albert, Eisenstadt, Schläffer Wolfgang, Eisenstadt.

**Buchen Sie jetzt schon Ihren
Weihnachtsflug nach Amerika!**

Sehnsucht nach meinem Burgenland

O könnt ich doch hören ein freundlich' „Grüß Gott!“ von Kindern im Dorfe, mit Wangen so rot.

Und wiedersehen auf dem Hausdach den Storch, wieder daheim sein im burgenländischen Dorf.

Vom Dorfbrunnen wieder das Wasser heim tragen — am Weg hin zum Nachbarn manch' Neues erfahren!

Am Neusiedler See möcht' ich auch wieder sein — dort, wo ich so oft war, als ich noch klein.

Im Sommer, da konnte ich schwimmen und baden, im Winter Schlitten und Schlittschuh fahren.

Die Ruinen und Burgen, wie herrlich und schön — wie gerne möcht' ich sie wiederseh'n!

Im Sommer, in Eisenstadt, finden viele sich ein zu großen Konzerten, wo auch ich dabei möchte sein.

Zu Ehren unserer Großen: Haydn und Liszt, deren Melodien die Welt wohl niemals vergißt.

Am Sonntag zur Dorfkirche zieht es mich hin, will zeigen dem Herrgott, daß dankbar ich bin.

Mein Burgenland, bin treu dir geblieben —

in der Fremde erst lernt ich dich schätzen und lieben.

Obwohl noch ganz jung, muß' von dir ich fort.

Nie werd' ich vergessen, dich Heimatort.

In der großen Welt draußen, wohl fand ich das Glück, doch treibt mich die Sehnsucht zur Heimat zurück.

Louis Stessl (Chicago)

Erstmals auch Ananaswein im Burgenland

Dem Weingut Fischer in Pöttelsdorf-Stöttera glückte ein sensationeller Versuch: die Erzeugung von Ananaswein, was selbst die erfahrensten „Weinbeißer“ in Erstaunen setzte. Der Wein zeichnet sich durch ein hervorragendes Bukett aus und ist sehr alkoholfarm.

Begonnen hatte diese „Erfindung“ vor einem Jahr, als Alfred Fischer im Wiesener Ananasgebiet eine Ladung der köstlichen Frucht kaufte. Im Gegensatz zum Traubenwein konnten die Ananas nicht gepreßt, sondern mußten zur Maische verrührt werden. Der weitere Vorgang wie Gärung, Filtrierung und Lagerung blieb gleich.

Ende Mai will Alfred Fischer den Ananaswein zur burgenländischen Weinprämierung einsenden. Falls in Zukunft durch diese Weinsorte eine Marktlücke gefüllt werden kann, will man in Stöttera „Ananasheurigen“ herstellen.

Feri Zotter wurde Professor

Der Bundespräsident hat dem Leiter der Landesgalerie des Burgenlandes, akad. Maler Feri Zotter, den Berufstitel Professor verliehen.

Lied der Auslandsburgenländer

1. Der schönste Fleck auf dieser Welt, der keinem andern
gleich, das ist mein kleines Heimatland im schönen Öster-
reich; ein herrlich schöner Gar-ten, wie ich noch keinen
fund, ein auf-ge-schlagnes Märchenbuch aus Gottesmeister-
hand. Grüßt mir mein Heimat-land, mein schönes
Burgen-land! Grüßt mir die Berge, die Heide und den
See! Grüßt mir die Ber-ge, die Heide und den
See!

2. Ich kenn' die dunklen Wälder, die weite grüne Pracht;
ich lieb' die bunten Felder, das Mädchen, das mir lacht.
Ich trink' so gern den guten Wein, drum denk' ich jederzeit:
Wo kann es denn noch schöner sein — und sing' mit voller
Freud':
Grüßt mir ...

3. Das Schicksal hat mich weit verweht, so weit über's Meer;
ich kann nicht mehr nach Hause geh'n und das bedrückt
mich schwer.
Und wenn's mit mir zu Ende, zum letzten Abschied geht,
erfüllt mir noch den einen Wunsch, mein allerletztes Gebet:
Grüßt mir ...

Text und Musik: Koloman Pronai

Kontaktstelle der B. G. in Fürstenfeld

Seit 25. November 1972 gibt es im Fürstenfeld eine Kontaktstelle der Burgenländischen Gemeinschaft, zu deren feierlichen Eröffnung im Gasthof Fröhlich sich damals u. a. der Bürgermeister der Stadt Fürstenfeld, Notar Dr. Maier, und Vizebürgermeister Marth, der Vorstand der B. G., Präsident Julius Gmoser, sowie zahlreiche Mitglieder der B. G. aus der Steiermark und dem Burgenlande eingefunden hatten. In dieser Kontaktstelle werden die nachbarlichen Beziehungen zwischen den Burgenländern und Steirern hergestellt und

vertieft und darüber hinaus aber auch Informationsmöglichkeiten für die Bevölkerung beider Bundesländer geschaffen. In der Kontaktstelle der BG in Fürstenfeld werden über alle BG.-Angelegenheiten Auskünfte erteilt und den Mitgliedern weit unter dem Normalpreis liegende Reisen (USA und nach Kanada) ermöglicht. Mit dem Obmann dieser Kontaktstelle, dem Tischlermeister und Möbelhändler Ferdinand Kurta aus Fürstenfeld, hat die BG. einen Mann gefunden, der — selbst gebürtiger Burgenländer und bis zum Jahre 1940 im Burgenland sesshaft — in selbstloser Weise die Interessen der BG. vertritt. Kurta kennt die Lebensgewohnheiten so-

wohl der Burgenländer als auch der Steirer, verfügt über einen großen Bekanntenkreis und hat den Kontakt mit den Bewohnern jenseits der Landesgrenze nie abbrechen lassen. Wenn Kurta bei seinen engsten Mitarbeitern auch Unterstützung findet, der Großteil der Arbeit für die BG. lastet auf ihm. Sein fast alleiniges Verdienst ist es auch, daß die Zahl der Mitglieder ständig anwächst und Ende 1973 bereits die ansehnliche Zahl von 300 erreicht hatte. Gemeinsame Aussprachen mit dem Präsidenten der BG., Amtsrat Julius Gmoser aus Mogersdorf, und seinen Mitarbeitern sowie fallweise kurze Fahrten hinüber und herüber tragen nicht unwesentlich zur Förderung der gut nachbarlichen Beziehungen zwischen der Bevölkerung beider Bundesländer im allgemeinen und der der Mitglieder der BG. im besonderen, bei.



Ferdinand Kurta wurde 1908 geboren. Seit 1932 ist er selbständiger Tischlermeister. Er ist verheiratet und Vater von drei Kindern. Aussehen und Agilität strafen sein Alter Lügen. Die B. G. hofft, daß sich dieser rührige Mitarbeiter noch viele Jahre guter Gesundheit und Schaffenskraft erfreut!

Es sei vermerkt, daß alle Anfragen in Angelegenheiten der B. G. (im Raume Fürstenfeld) an Ferdinand Kurta, Fürstenfeld, Kloster-gasse 6 bis 8 (Tel. 03382-2207 oder 2617) oder an J. u. M. Fröhlich, Gasthof in Fürstenfeld, Hauptstraße (Tel. 03382-2322), in dessen Betrieb sich das Vereinslokal befindet, gerichtet werden können.

Miss Burgenland nach Japan

Romy Flamisch aus Eltendorf, Miß Burgenland 1973, wird noch heuer nach Japan fliegen. In Tokio wird die blonde Romy Österreich bei der „Wahl der internationalen Schönheiten“ vertreten.

AUSTRIAN SPORT

DAVISCUP

Es war eine richtige Sensation, daß Österreich Neuseeland im Tennis schlug. Leider sind Wunder selten, und so war der Gegner der nächsten Runde, Frankreich, Endstation für unsere Sportler.

BOXEN

Der gebürtige Burgenländer Hans Orsolics (Ex-Europameister im Welter- sowie Junior-Weltergewicht) schlug am 3. Mai den starken Italiener Elio Calabrini in einem über 15 Runden angesagten Kampf nach Punkten.

Steil nach oben geht auch der Weg des jungen Talent Franz Csandl, ein Burgenländer (Güssinger!), der sich gegen den Routinier Mohatar (Spanien) durchsetzen konnte.

FUSSBALL

Nach dem unglücklichen Ausscheiden von Österreichs Fußballteam gegen Schwedens Nationalmannschaft im Rahmen der Fußball-Weltmeisterschaft gelang Österreich in Brasilien gegen den Weltmeister 1972 ein verdientes 0:0. Dieses Ergebnis imponiert umso mehr, als es ein gefälliges Spiel mit vielen Einzelaktionen war. Hauptanteil an diesem ehrenvollen Resultat hatte Tormann Rettensteiner, dessen Paraden zeitweise an Zeiten erinnerten, in denen ein Schmidt oder ein Cemann „das Gehäuse sauberhielten“.

SKI

Letzte Neuigkeit aus dem Skilager: Abfahrtsweltmeister David Zwilling landete im Hafen der Ehe.

DAVISCUP

It was a real sensation that Austria defeated New Zealand in Tennis. The opponent of the next round, France, was too strong and stopped our sportsmen.

BOX

Hans Orsolics, native of Burgenland, (Ex-Champion of Europe in Welter- and Junior-Welterweight) defeated the strong Italian Elio Calabrini in a fight over 15 rounds.

A brilliant career is predicted for the young Franz Csandl, who won over Mohatar (Spain) in a splendid fight. Csandl is a Burgenlaender, born at Guessing.

FOOTBALL

After Austrias Football National Team lost the important game against Sweden with much bad luck (now Sweden goes to the World Championship in Football to Germany), Austria had a spectacular game against Brasil World-Champion 1972, 0:0. This game happened to be a strong game for the Champion too, for all the stars of Brasil tried with much skill and velocity to defeat our goalie Rettensteiner, who saved the day for Austria.

SKI

News on the Ski front: Worl Champ (Downhill-racing) David Zwilling has landed in the comparatively quiet harbour of marriage.

Sportlerbegegnung

Amerika — Burgenland

Der Burgenländische Fußballverband beabsichtigt, im Rahmen der Veranstaltungen der Auslandsburgenländer zu Ostern 1975 in den Vereinigten Staaten Wettspiele mit einer Auswahlmannschaft gegen amerikanische Mannschaften durchzuführen. Da bisher eine Auswahlmannschaft des Burgenlandes in Nordamerika nicht gastierte, wäre das erstmalige Antreten sicherlich eine Attraktion.

Rückspiele könnten dann im Jahre 1976 anlässlich von Veranstaltungen der Auslandsburgenländer in Österreich durchgeführt werden, wobei der Burgenländische Fußballverband die Orga-

nisation übernehmen würde.

Fußballvereine im Raume New York — Allentown, die zu dieser Zeit — Ostern 1975 — an der Austragung von Spielen interessiert sind, mögen sich schriftlich mit dem Burgenländischen Fußballverband, Haydngasse 9, 7000 Eisenstadt, Austria oder mit der Burgenländischen Gemeinschaft, 8382 Mogensdorf, Austria, in Verbindung setzen. Die Reisekosten würde der Burgenländische Fußballverband tragen, während für Unterkunft und Verpflegung die gastgebenden Vereine aufzukommen hätten.

Weiterbau der Eisenstädter Schnellstraße

Der Baureferent der Burgenländischen Landesregierung, Landesrat Dr. Vogl, betonte kürzlich in einer Stellungnahme, daß die Bauarbeiten für die Fortsetzung der Eisenstädter Schnellstraße über den Knoten Eisenstadt hinaus im heurigen Jahr vorangetrieben werden. Im Bundesstraßenbudget sind die entsprechenden Kreditansätze vorhanden und noch im heurigen Jahr wird mit der Errichtung von 6 Brückenbauwerken mit Gesamtkosten von 50 Millionen Schilling begonnen werden. Das längste Bauwerk auf dieser Strecke stellt die Überführung der Zillingtaler Landstraße über die Eisenstädter Schnellstraße mit einer Länge von 140 Metern dar.

Da die Burgenland-Schnellstraße in Richtung Mattersburg bis zum Knoten Hirm parallel läuft, wobei die Burgenland-Schnellstraße vom Knoten Hirm dann in Richtung Mattersburg abzweigt, sollen zwei Brückenbauten zur Überbrückung des Hirmbaches und der alten „B 53“ mit Gesamtbaukosten von 9 Millionen Schilling errichtet werden. Mit dem Baubeginn ist im Spätherbst zu rechnen.

Sanierung der Mineralwasserquelle Pieringsdorf

Die Sanierungsarbeiten an der Heilquelle in Piringsdorf konnten nunmehr abgeschlossen werden. Infolge der zu starken Korrosion mußten neue Auslaufrohre eingebaut werden. Die Heilquelle Piringsdorf zählt zu den besten Mineralwasservorkommen im Burgenland.

Liebe Landsleute!

Uhren und Schmuck sind Geschenke von bleibendem Wert und nirgends so günstig wie in Österreich.

Ich halte daher eine besonders schöne Auswahl an Diamantringen, Dukatenbroschen, goldenen Armbändern, Manschettenknöpfen, Halsketten, Armbanduhren (Omega, Eterna) und Kuckucksuhren für Sie bereit.

Besuchen Sie mich bitte während Ihres Aufenthaltes in der alten Heimat!

Ihr Uhrmachermeister und Juwelier

Willi Mayer

7400 Oberwart

Hauptplatz 8, Telefon 03352-448

7540 Güssing

Hauptplatz 1, Telefon 03322-2421

Landsleute in Amerika!

Wendet Euch in allen Reiseangelegenheiten — seien es Flug-, Schiffs- und Pauschalreisen, Kreuzfahrten, Bus-, Eisenbahnreisen, Hotel-Reservierungen, Auto-Miete, Geschenkpakete nach Ost- und Westeuropa, Geldwechsel etc. an

Continental Travel Bureau Inc.

1651 — Second Avenue
betw. 85th und 86th Street
New York, N. Y. 10028
Tel. 212-737-6705

Mr. Joe Baumann

Mr. Gerhard Knabe

„Buffalo-Bill“

Fremdenpension von Johann und Cäcilia Schekulin, 7072 Mörbisch/See, Weinzeile, lädt zu schönem Aufenthalt ein! Sehr ruhige Lage, herrlicher Blick zum See. Nur 200 m von der Grenze Ödenburg entfernt. Unweit von einem Wald gelegen! Eigener Parkplatz! Preis pro Bett und Frühstück S 80.—. 2 Zimmer mit je 3 Betten, 6 Zimmer mit je 2 Betten und 1 Zimmer mit 4 und 5 Betten vorhanden!

In Baden

gegenüber dem Kurpark wird ein modernes Eigentumswohnhaus für Rückwanderer, welche ihren Lebensabend in Österreich verbringen wollen, errichtet.

Interessenten mögen sich zwecks näherer Auskünfte bei Architekt Rupert Weber, 2500 Baden, Radetzkystraße 42, Tel. 02252/3447 oder 3448 melden.

Ethnographisches Museum

(Schloß Kittsee, Burgenland)

Ständige Schausammlung zur Volkskunde Ost- und Südost-Europas. Sonderausstellungen:
1. Volkskunst der Siebenbürger Sachsen. 2. Eine österreichische Künstlerin sieht Südosteuropa: Emmy Hießleitner-Singer. 3. Volksmusikinstrumente der Balkanländer. 4. Laaberlandt-Dokumentation.

Ganzjährig geöffnet:
Donnerstag, Freitag 11.00 bis 13.00 Uhr, 14.00 bis 16.00 Uhr, Samstag, Sonn- und Feiertag von 10.00 bis 12.00 Uhr, 14.00 bis 16.00 Uhr.

Burgenländische Gemeinschaft

presents

HAWAII

November 2, 1974

Tour „B“, IT — HW 10 — 2 weeks

All Hawaii Bonanza

Waikiki — Maui — Kona — Hilo

Departure November 2, 1974

Make check payable to and forward to:

CONTINENTAL TRAVEL AGENCY, INC.

1651 Second Avenue
New York, N. Y. 10028

Phone: (212) 737-6705

Balance payable on or before
September 10, 1974.

Hotel-Plan	Club	Coronet	Crown
Rates from	Cost (perp person, twin) Including air fare		
New York	US-Dollar 599.—	US-Dollar 635.—	US-Dollar 679.—
Single supplement	US-Dollar 145.—	US-Dollar 180.—	US-Dollar 220.—

Add 10% tax and service to all rates (except Single Supplement)

- * Roundtrip jet flights via United Air Lines featuring complimentary champagne, meals, in-flight stereo plus movies (optional headset charge).
- * 7 Nights in Oahu, at Waikiki Beach, including personal Lei Greeting, Welcome Briefing Party, with native entertainment, plus the musical extravaganza „Paradise Found.“
- * 3 Nights with sightseeing on the island of Maui.
- * 2 Nights Kona, 1 Night Hilo with cross-island sightseeing on the island of Hawaii to Volcano National Park.
- * Transfers to and from hotels and airports, with luggage, at every stop. Baggage tips included.
- * Services of Hawaiian Holidays' own staff of escorts and guides.
- * Optional KAUAI Tour.

WIR SIND IMMER FÜR SIE DA

und beraten Sie gerne und fachmännisch in allen

REISEANGELEGENHEITEN



Blaguss Reisen

Intern. Reisebüro und Autobusunternehmen

7350 Oberpullendorf, Tel. 02612/2595, Telex 017-795

1040 Wien, Karls gasse 16, Tel. 65-33-55, Telex 01-3869

IHR FLUGREISEBÜRO

Ferdinand Kurta

tischlerei und möbelhaus
raumgestaltung - eigene entwürfe

8280 Fürstenfeld,

kloster gasse 6-8, tel. 03382-2207
bismarckstraße 3, tel. 2617

Vergiß nicht auf Deinen Mitgliedsbeitrag!

Weihnachtsflüge nach New York

In Zusammenarbeit mit unseren Reisebüros konnten wir auch heuer wieder einer großen Zahl von Landsleuten in Amerika und in Österreich die Möglichkeit bieten, von Amerika nach Europa – in die alte Heimat – und von Wien nach Nordamerika zu verhältnismäßig billigen Flugpreisen zu fliegen.

Wir werden auch zu Weihnachten wieder zwei Flüge von Wien nach New York organisieren.

Abflug Wien:

16. Dezember 1974 – retour New York 3. Jänner 1975 (3 Wochen)

16. Dezember 1974 – retour New York 21. Jänner 1975 (5 Wochen)

Programm- und Preisänderung vorbehalten!

Flugpreis S 4.700.–
zusätzlich Ölzuschlag

Jetzt schon anmelden!

LEISTUNGEN

Der Flugpreis beinhaltet Hin- und Rückflug in modernen Düsenmaschinen, Getränke und Verpflegung an Bord, 20 kg Freigepäck, deutschsprachige Betreuung bei Ankunft und Abreise in den USA sowie Rücktrittsversicherung.

Nicht eingeschlossen sind die Flughafentaxen (öS 109.–) sowie die An- und Abfahrt zum und vom Flughafen in Wien und die Transfers am Zielort.

WICHTIGE HINWEISE

- Bei Anmeldung ist eine Anzahlung von öS 2500.– zu leisten.
- Ihre Anmeldung muß zwei Monate vor dem Abflug erfolgen; wir merken auch gerne für die Warteliste vor.
- Bei Annullierung bis drei Monate vor Abflug wird eine Bearbeitungsgebühr, später eine Stornogebühr von mindestens 5 Prozent bei Plätzen verrechnet, die weiterverkauft werden konnten.
- Alle Flüge vorbehaltlich der Genehmigung durch die Luftfahrtbehörde.

– Es gelten die allgemeinen Reisebedingungen, empfohlen vom Fachverband der Reisebüros im Einvernehmen mit dem Konsumentenpolitischen Beirat beim Bundesministerium für Handel, Gewerbe und Industrie, sowie die besonderen Bestimmungen für den Charterflugverkehr.

– Durch eine im Pauschalpreis enthaltene Versicherung sind Sie bei Rücktritt aus gewichtigen Gründen gegen die anfallenden Stornierungskosten versichert. Die genauen Bedingungen dieser Versicherung liegen bei uns auf. Der Versicherte übernimmt jedenfalls 10 Prozent Selbstbehalt. Über Anerkennung oder Ablehnung von Versicherungsfällen entscheidet ausschließlich die Versicherung. (Auf Wunsch werden die Allgemeinen Versicherungsbedingungen der Stornierungskostenversicherung ausgefolgt.)

Unser Büro hält für alle Termine Aufenthaltsprogramme und Rundfahrten bereit und steht selbstverständlich für alle individuellen Anschlußbuchungen mit Flug, Bus oder Bahn in den USA und in Kanada gerne zur Verfügung.

KINDER von 0 bis 2 Jahren bezahlen 10 Prozent des angegebenen Flugpreises.

Preis- und Programmänderungen vorbehalten. (Die Preise wurden nach den Kursen und Tarifen vom 15. September 1973 erstellt.)

Hier abschneiden und einsenden!

Anmeldung

Datum

Folgende Personen nehmen am
Wien teil.

3 Wochen
5 Wochen

Sonderflug nach New York am 16. Dezember 1974 ab

1. Name geb. am Anschrift

(Tag, Monat, Jahr)

2. Name geb. am Anschrift

(Tag, Monat, Jahr)

Besorgung des Besuchervisums durch die B. G.? Ja/Nein Reisepaß Nr.

Ich benötige ein Weiterflugticket ab? Ja/Nein Wenn ja, wohin?

Ich möchte mit dem Bus der B. G. zum Abflug nach Schwechat gebracht werden: Ja/Nein

Wir sind Mitglieder der B. G. und haben die Teilnahme- und Stornobedingungen anerkannt.

An

B. G.-AUSTRIA-REISEDIENTST

A-8382 Mogersdorf, Burgenland, Österreich,
Telefon: 03154-25506

.....
Eigenhändige Unterschrift